



WAIDBLATT

Mitteilungsblatt der Jägerschaft
des Landkreises Verden e.V.



Ausgabe 29
August 2024



unter anderem mit den Themen:

- Vortrag von Chris Balke 28.8.2024
- Jürgen Luttmann erhält Verdienstnadel in Gold des DJV
- Neues Förderprogramm Nisthöhlen
- und vieles mehr

WENN versichern, DANN persönlich!



Blankenagel GmbH

Ostertorstr. 11 27283 Verden Tel. 04231 3456

Speckener Str. 4 27308 Kirchlinteln Tel. 04236 9438989

partner@vgh.de

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert

Liebe Waidgenossen,



Foto: Köhler

die verschiedenen Auszeichnungen, die wir in den letzten Jahren für unsere nachhaltigen Projekte bekommen haben, sind eine tolle Anerkennung unserer gemeinsamen Arbeit und ein Ansporn, diesen Weg weiter zu verfolgen. Ich habe ein sehr gutes Gefühl, dass uns das auch mit einer neuen Vorstandsbesetzung gelingen wird. Die Erfahrungen der ersten Monate nach unserer Jahreshauptversammlung geben mir diese Zuversicht. Natürlich wird es viele Änderungen geben. Es ist richtig und wichtig, zur Gewohnheit gewordene Vorgehensweisen zu hinterfragen. Nur so ergeben sich Ansätze für neue Ideen und frischen Wind. Beides wird unseren Projekten langfristig guttun und erst recht wegen der neuen Wege ein Garant für Erfolg und Kontinuität sein.

Nachdem mir Hauke Schormair zu Beginn des Jahres mitgeteilt hat, dass neue berufliche Herausforderungen eine Übernahme der Aufgabe des Vorsitzenden für ihn unmöglich machen, haben wir Antje Dahlweg zur Geschäftsführerin der Jägerschaft Verden berufen. Sie ist bereit, sich in zwei Jahren der Wahl zur Vorsitzenden zu stellen und ist der einstimmige Vorschlag des Vorstandes für diese Aufgabe. Antje beweist mit der exzellenten Führung unseres größten Hegerings eindrucksvoll, dass sie diese Aufgabe nahtlos erfüllen wird.

In der zweiten „BLATTZEIT“ wurde ein neues Fallenprojekt der LjN vorgestellt. Wir werden die angebotene Fördermöglichkeit in unser Prädationsmanagementprojekt integrieren und werden die Eigenbeteiligung für die in unserer Sonderaktion bestellten Fallen schon in diesem Jahr um 50€ senken. Wenn das LjN-Projekt wie geplant in 2025 und 2026 fortgeführt wird, werden wir die Eigenbeteiligung für Betonrohrfallen auf diesem Stand halten können und ggf. auch Kastenfallen

fördern. **Bitte denkt auch daran:** Für Reparaturen an der Elektronik, die bis Ende September 2024 durchgeführt werden, übernehmen wir 60% der Kosten, wenn ihr mir eine Kopie der Rechnung schickt.

Bei den Waldjugendspielen ist es so gekommen, wie ich es schon auf den Hegeringversammlungen angedeutet hatte. Mit deutlich über 1300 Anmeldungen haben wir die Möglichkeit einer dreitägigen Veranstaltung überschritten und werden den Freitag als vierten Veranstaltungstag dazu nehmen (müssen). Ein unglaublicher Erfolg, der uns zugegebenermaßen auch einiges abverlangt. Dieser Erfolg bildet allerdings auch das Fundament für unser positives Ansehen im Landkreis Verden. Ich möchte deshalb noch einmal jede Jägerin und jeden Jäger im Landkreis Verden darum bitten, diese wichtige Veranstaltung durch die Bereitschaft, die Betreuung von Stationen an einem – oder noch viel besser – bis zu vier Tagen zu übernehmen, aktiv zu unterstützen. Anmeldungen für die Veranstaltungstage vom 17. bis 20. September nimmt jede Hegeringleitung gerne an. Wer noch Fragen dazu hat, kann sich auch gerne direkt bei mir unter 0173 6183 007 melden.

Die Jungwildrettung mit Drohnen gewinnt für uns immer mehr an Bedeutung. Sie leistet einen hervorragenden Beitrag zum Tierschutz und wird in der Öffentlichkeit sehr anerkennend wahrgenommen. Immer mehr gesetzliche Vorgaben erfordern, dass wir dieser Aufgabe kompetent und legal nachkommen. Dafür sind Abstimmungsprozesse kreisweit, im Verband und zwischen den Drohnenteams erforderlich. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, Harald Weiner zum Obmann für Jungwildrettung mit Drohnen zu berufen. Wir bleiben damit unserem Weg treu, die anfallende Arbeit auf möglichst vielen Schultern zu verteilen und bitten alle Mitglieder darum, diesen Weg zu unterstützen.

Ich wünsche euch allen guten
Anblick und Waidmannsheil

Jürgen Luttmann





Durchstarten. Mit Teamgeist.

Für die Erfolge von morgen.

Wir unterstützen regionale Talente
und helfen dabei, groß herauszukommen.

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Verden

Impressum:

Herausgeber: Jägerschaft des Landkreises Verden e.V.
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Hauke Schormair.
Foto Titelseite: Friedrich Köhler
Text- und Anzeigenwünsche an: Redaktion „Waidblatt“, Otersener Dorfstrasse 10, 27308 Kirchlinteln,
hauke.schormair@jaegerschaft-verden.de

Nachdruck und Vervielfältigung (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers dar.

Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in Hessen Erstmals osteuropäische Virusvariante in Deutschland nachgewiesen



Foto: Köhler

Am 13. Juni 2024 wurde im hessischen Landkreis Groß-Gerau eine kranke Überläuferbache erlegt, bei der am 15.06. die ASP festgestellt wurde. Bis zum 11.07. 2024 wurde das Virus in Hessen bei insgesamt 20 Stücken Schwarzwild und 1 Hausschwein diagnostiziert. Weiterhin sind im direkt angrenzenden Rheinland-Pfalz 2 bestätigte und 1 Verdachtsfall bei SW festgestellt worden. Es wurden Restriktionszonen eingerichtet, in denen bis auf weiteres die Jagd und Erntearbeiten untersagt wurden. Dass es sich laut Friedrich-Löffler-Institut um eine bisher in Deutschland nicht aufgetretene osteuropäische Variante handelt, lässt den Schluss zu, dass das Virus nicht durch Wanderbewegungen des Schwarzwildes eingeschleppt wurde. Damit bestätigt sich wieder einmal, dass abseits der bekannten Ausbruchsregionen die von Menschen verursachte Verbreitung der Krankheit die größte Gefahr darstellt!

Es ist müßig, darüber zu spekulieren, ob Touristen, Erntehelfer oder womöglich Jäger das Virus transportiert haben, - wir müssen für unsere Zunft alles dafür tun, dass die Seuche nicht fahrlässig eingeschleppt wird. Deshalb sollten Jagdreisen in bekannte Seuchenregionen unterbleiben, oder, - wenn dies nicht möglich oder gewollt ist, gilt es umso mehr, dass die bekannten Hygienemaßnahmen peinlichst genau umgesetzt werden.

Hierzu haben wir in den vergangenen Jahren immer wieder aktuelle Broschüren verteilt und auf unserer Internetseite www.jaegerschaft-verden.de

de sind unter - Aktuelles zur ASP- aktualisierte Verhaltensmaßregeln veröffentlicht. Bitte setzen Sie diese Hinweise angesichts dieses neuerlichen Ausbruchsgeschehens akribisch um! Revierinhaber, in deren Jagdgebiet landwirtschaftliche Betriebe mit Erntehelfern arbeiten, sollten die Betriebsleiter ansprechen und diese bitten, dass sie ihre Angestellten in Bezug auf die ASP sensibilisieren.

Für die Früherkennung ist ein engmaschiges Monitoring unbedingte Voraussetzung. Ziehen Sie von jeder erlegten, verunfallten oder als Fallwild aufgefundenen Sau eine Schweißprobe und geben Sie diese zusammen mit der Trichinenprobe ab. Probenahmesets sind beim Veterinäramt erhältlich.

Laut Auskunft des Veterinäramtes kommen immer noch viele Stücke Schwarzwild zur Verarbeitung von außerhalb in den LK Verden, ohne dass eine zugehörige Schweißprobe abgeliefert wird.

Diese Vorgehensweise ist angesichts der Situation fahrlässig und muss zukünftig abgestellt werden.

Beim Landkreis wird auf Antrag

zurzeit geprüft, ob die Trichinenschaugebühr bei gleichzeitiger Abgabe einer Schweißprobe erlassen werden kann. Hier hoffen wir bis Anfang August auf eine positive Antwort, damit wir Verdener Jägerinnen und Jäger nicht weiterhin schlechter gestellt werden als die Schwarzwildjäger in sämtlichen Nachbarkreisen, wo diese angestrebte Regelung bereits gilt.

Mit besten
Wünschen & Waidmannsheil

Hilmer Kruse
Kreisjägermeister



QR Code zur Internetseite
mit aktuellen Hinweisen





Der Defender - der ideale Partner für alle Jagd-Begeisterten, die das Abenteuer schätzen oder einfach nur die Schönheit der Natur genießen möchten.

Jetzt zu attraktiven Konditionen.

Autopark Hoyer GmbH
 Gottlieb-Daimler-Str. 15, 29664 Walsrode
 Tel.: 05161 9822-20, E-Mail: hoyer-ap@hoyer.ps
 www.hoyer.ps



Der Preisträger: Immer im Einsatz der guten Sache! Jürgen Luttmann bei seiner Dankesrede zur Auszeichnung mit der DJV Verdienstnadel in Gold
 Für ALLE Bilder gilt der Quellennachweis: Wildgeflüster/DJV

Bundesjägertag 2024 in Mainz Grüner wird's nicht: Aufbruch der Jagd ins neue Zeitalter!

Der Bundesjägertag 2024 fand am 21. und 22. Juni im Kurfürstlichen Schloss in Mainz statt. Organisiert vom Deutschen Jagdverband (DJV), trafen sich Delegierte der Jägerschaften aus ganz Deutschland, um sich über aktuelle Themen und Herausforderungen in der Jagdwelt auszutauschen. Für die Jägerschaft Verden haben in diesem Jahr Jürgen Luttmann, Hilmer Kruse und Antje Dahlweg teilgenommen.

Unterschwellig stand die ganze Veranstaltung im Zeichen der Digitalisierung. Der Aufbruch in die moderne Welt von Facebook, Instagram und Co. war spürbar, sogar die Abstimmungen erfolgten digital. Doch einige Jäger hatten diesen Aufbruch nicht ver-



Die neue bundesweit einheitliche Kampagne!

standen...aber dazu später mehr. Ein zentrales Thema war die Verabschiedung von 2 Positionspapieren mit konkreten Maßnahmen für den Schutz von Arten wie Rothirsch, Rebhuhn und Feldhase. Der traditionelle Hubertusgottesdienst, wurde von Domkapitular Michael Ritzert und Pfarrerin Dr. Anna Elisabeth Scholz gestaltet und vom Jagdhornbläserkorps Kur-Mainz begleitet. Unter dem Motto „Den Schöpfer im Geschöpfe ehren“ ist der Pfarrerin gelungen, eine höchst aktuelle Brücke zu den Verlockungen der heutigen Zeit und den damit verbundenen, auch digitalen Irrwegen zu schaffen. Und dann wurde es vorgestellt: Unser neues

Wunderlich

Baugesellschaft mbH

Straßen und Tiefbau, Erd -,
Pflaster - und Kanalbauarbeiten.
28870 Fischerhude, Molkereistr. 55
Tel.: 04293-214 Fax: 04293 - 7300
www.wunderlich-bau.com



NEU in Walsrode
direkt am Vogelpark!



Das erwartet Sie bei uns:

- › Waffenaufbereitung
- › Schaftanpassung
- › Veredelung
- › Maßschafft
- › Verkauf, Handel/Beratung & Training

Wir sind Ihr Ansprechpartner vor Ort wenn es um die Jagd geht.
Bestehend aus einer Büchsenmanufaktur, in der wir Waffen individuell nach Ihren Vorstellungen anpassen und einem Jagdfachhandel. In unserem einzigartigem Ladengeschäft führen wir Produkte aller namenhaften Hersteller.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am Vogelpark 2 | 29699 Walsrode | Tel: 05161-5039828



Grüner wird's nicht: Der Pfeil lenkt zum Umdenken.



Etwa 400 Delegierte und Gäste treffen sich in Mainz

Motto, unser neues Leitmotiv, unser neues Selbstverständnis: „Grüner wird's nicht“.

Naturschutz, Artenschutz und Klimaschutz sind keine Floskeln oder leere Versprechen. Für uns sind sie Auftrag und Leidenschaft zugleich – seit 75 Jahren. Nur leider wissen das noch längst nicht alle. Ganz im Gegenteil: Vorurteile gegenüber der Jagd sind noch immer allgegenwärtig. Mit „Grüner wird's nicht“ laden wir daher alle zum Dialog ein. Statt übereinander lieber miteinander sprechen. Lasst uns über nachhaltige Ernährung, Erhalt der Artenvielfalt, Wildtierrettung, unseren gesetzlichen Auftrag sprechen – und auch über die Notwendigkeit des Erlegens zum Schutz der Natur. Kurzum: Lasst uns gemeinsam mit allen Interessierten über die Jagd sprechen.' (DJV)

Hier wird über die nächsten 2 Jahre vieles, auch provokantes zu erwarten sein. Wer mehr wissen möchte kann auf Facebook/'Grüner wird's nicht' bereits einiges finden.

Eine sehr professionelle Kampagne, die exakt zu unserem Antrag aus Verden passte: Erstellung einer einheitlichen Webseite durch den DJV, als Rahmenangebot für alle Jägerschaften. Leider bekam dieser Antrag genau eine Stimme zu wenig für eine Umsetzung. Die vielen Diskussionen im Anschluss bewiesen wie sehr dieses Thema polarisiert.

Die Preisverleihung ‚Online-Kommunikation 2024‘ mit diversen Influencern als Preisträgern hat abermals unterstrichen, dass der DJV auf diesem Gebiet Nachholbedarf hat. Gut zu wissen, dass die aktuellen Präsidenten das erkannt haben und an diesem Thema arbeiten...hoffentlich erkennen das beim nächsten Mal auch die Delegierten.

Die Jägerschaft Verden wurde mehrfach erwähnt: Gewinner des deutschen Engagementpreises 2023! ...und auch hier: Was hätte sein können wären wir als Verband besser im Internet präsent?

Die größte Überraschung des Tages war die Verleihung der DJV Verdienstnadel in Gold an Jürgen Luttmann. Die höchste Auszeichnung, die der DJV zu vergeben hat als Anerkennung seiner herausragenden Verdienste für die Jagd.

Insgesamt war der Bundesjägartag 2024 ein bedeutendes Ereignis für die Jagdgemeinschaft in Deutschland, das nicht nur Wissen vermittelte, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkte und den wichtigen Beitrag der Jäger zum Naturschutz hervorhob.

Antje Dahlweg

Garten- & Landschaftsbau
Fortmann
 www.fortmann-gartenbau.de

Ihr Landschaftsgärtner zwischen Bremen und Hannover

- Pflaster-/ Steinsetzarbeiten
- Pflanzarbeiten
- Garten-/ Landschaftspflege
- Baumfällungen
- Teich-/Schwimmteichbau
- Zaunbau
- Dachbegrünung
- Kanalarbeiten

Gartenbau Fortmann, Große Straße 74, 27313 Dörverden, Tel: 04234/2636, Fax: 04234/943637

Wir bilden aus!

Zaun- und Metallbau
Motorgeräte, Land- & Baumaschinen

JENS KAPPENBERG

Michaelisstraße 3 · 27308 Neddenaverbergen
 Telefon 04238-1551 · www.JensKappenberg.de

Streckenbericht für das Gebiet des Jagdkreises Verden (Aller)
 Jagdjahr 2023/2024

Wildarten	% zum Vorjahr	2023/24	2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19
Damwild männl.	+ 19,5	312	261	285	272	248	246
Damwild weibl.	- 12,5	461	527	511	503	438	500
Damwild insges.	- 1,9	773	788	796	775	686	746
davon Fallwild	+ 15,7	125	108	109	113	108	100
Schwarzwild	+ 62,7	384	236	346	477	544	429
Rehwild männl.	+ 23,7	1.478	1.195	1.242	1.199	1.101	1.090
Rehwild weibl.	- 0,3	1.441	1.446	1.320	1.333	1.300	1.231
Rehwild insges.	+ 10,5	2.919	2.641	2.562	2.532	2.401	2.321
davon Fallwild	+ 29,1	994	770	744	729	717	679
Wolf (Fallwild)	+ 100	1	0	0	0	0	0
Füchse	- 5,8	1.045	1.109	1.047	1.351	1.552	1.138
Dachse	- 23,4	177	231	207	189	225	160
Fischotter	+ 100	1	0	1	1	2	2
Marderhunde	+ 13,8	255	224	162	193	174	144
Waschbären	+ 1,6	317	312	321	353	296	155
Nutrias	+ 25,8	820	652	796	1.120	1.518	653
Baumarder	0	52	52	55	67	50	56
Steinmarder	- 19,2	198	245	207	238	260	194
Illtisse	- 23,8	32	42	27	39	41	36
Wiesel	- 45,5	6	11	17	14	30	9
Feldhasen	+ 28,8	927	720	603	440	715	562
Wildkaninchen	- 24,8	167	222	111	118	284	178
Fasanen	- 25,1	447	597	497	320	499	332
Rebhühner	+ 100	4	2	2	8	7	6
Wildtauben	- 17,1	982	1.185	1.097	1.143	1.021	890
Waldschnepfen	- 29,7	26	37	25	21	36	27
Gänse	+ 4,2	470	451	450	442	424	403
davon Nilgänse	-12,5	175	200	188	189	196	206
Wildenten	- 39,4	714	1.179	1.348	1.200	1.799	1.796
Rabenkrähen	- 1,8	2.322	2.364	2.482	2.592	2.276	2.031
Elstern	- 31,5	287	419	412	401	394	340

32.001 03.23

EXTRA BONUS

Punkt für Punkt zum
MitgliederBonus.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Jetzt
QR-Code
scannen
und mehr
erfahren.

**Punkten Sie mit dem MitgliederBonus Ihrer
Volksbank Niedersachsen-Mitte.**

Wie? Ganz einfach! Nutzen Sie als Mitglied die Angebote Ihrer Volksbank Niedersachsen-Mitte und sammeln Sie jährlich Punkte, die bares Geld wert sind.

Wir beraten Sie gern!

Niederlassung der
Volksbank Niedersachsen-Mitte



**Volksbank
Verden**



Der Jagdgefährte nach der Arbeit – bis dahin ist es ein langer Weg

Foto: J.O. Fortmann

Der Weg zum und mit dem ersten Jagdhund

„Jagen ohne Hund ist schund“ so lautet ein altes Sprichwort und das ist auch richtig. Denn ohne gut ausgebildete Jagdhunde würde die Jagd nicht funktionieren. Doch wie kommt man zu einem brauchbaren Jagdhund und was sollte man beachten?

Zuerst einmal sollte man sich die Frage stellen, welches die Hauptaufgabe des Hundes werden soll. Brauche ich für meine Passion eher einen Vorsteher, einen Hund zum Stöbern oder vielleicht einen Schweißhund oder doch was anderes? Aber bitte seid hier ehrlich zu euch. Jagdhunde sind Arbeitshunde und wollen nicht 80% des Tages in einer 2-Zimmerwohnung im zweiten Obergeschoss in der Stadt verbringen. Wenn man sich darüber im Klaren ist und somit die Wunschrasse feststeht gibt es mehrere Möglichkeiten an einen Welpen zu kommen. Der Klassische Weg, wie wir ihn auch gegangen sind, ist wohl über die jeweiligen Verbände und Vereine. Hier gibt es Angaben zu Züchtern und Wurfterminen. Aber auch über Annoncen in Jagdzeitschriften hat man die Möglichkeit. Hat man es dann beim Züchter auf die Interessentenliste geschafft und kann man den ungefähren Zeitpunkt des Welpen-Einzugs planen, gibt es einiges zu organisieren.

Die ersten Wochen sind wichtig für die Prägung und Bindung des Hundes. Da das meist schwer

mit dem Job zu verbinden ist, sollte man wohl lieber Urlaub nehmen. Nachdem die Welpen geworfen wurden und ab 3-4 Wochen etwas aktiver werden, sollte man den ein oder anderen Besuch beim Züchter machen um schonmal eine Bindung zum Welpen aufzubauen. Die Abgabe des Welpen erfolgt meist mit 8-10 Wochen. Für eine gute Bindung empfehle ich die ersten ein bis zwei Wochen neben dem Hundekörbchen zu schlafen. Der Hund wurde schließlich seinem Rudel entrisen und möchte jemanden haben bei dem er sich geborgen fühlen kann. Zudem sollte man die ersten Wochen dazu nutzen um dem Hund so viele Eindrücke wie möglich zu bieten. Kleine Ausflüge ins Revier sind wichtig. Aber auch kleine Stadtbesuche, oder Autofahrten sollte der Welpen kennenlernen. Zur Sozialisierung ist auch der Kontakt mit anderen Hunden und Menschen, zum Beispiel in einer Welpenschule wichtig. Aber auch viel Ruhe zur Verarbeitung der Eindrücke benötigt der junge Hund.

Wenn sich der Hund dann eingelebt hat beginnt die jagdliche Ausbildung aber das ist ein anderes Thema, was den Rahmen des Artikels sprengen würde.

Jan Ole Fortmann



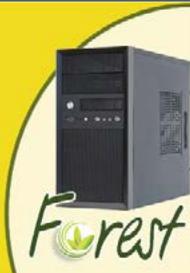
Computer-Service Tippenhauer

- Verkauf
- Reparatur
- Aufrüstung
- Installation
- Ersatzteile
- Netzwerk
- DSL

Dörverdener Str. 28
27313 Dörverden-Westen

Tel.: 0 42 39 / 94 32 43
Fax.: 0 42 39 / 94 32 44

Mobil: 0172 / 510 80 83
service@cs-tippenhauer.de
www.cs-tippenhauer.de



Vor-Ort-Service

IT-Lösungen für Firmen- und Privatkunden

HAAGS HOTEL NIEDERSACHSENhof



Restaurant mit wechselnden Sonderaktionen

täglich von 6.00 Uhr bis 23.00 Uhr geöffnet

**Café- und Biergarten · Partykeller · 86 Hotelzimmer · Festsaal
Tagungs- & Banketträume bis 600 Personen · 4 Doppelkegelbahnen**

Großer, kostenloser Parkplatz direkt am Haus

Haags Hotel Niedersachsenhof GmbH & Co. KG · Lindhooper Str. 97 · 27283 Verden
Tel. 0 42 31 / 666-0 · reception@niedersachsenhof-verden.de · www.niedersachsenhof-verden.de

Ein Biotop ist eingerichtet – und dann?

Die Entwicklung eines Biotops ist ein langwieriger Prozess, der eine sorgfältige Betreuung erfordert. Im Hegering Verden Nord wurden zwei große Renaturierungsprojekte durchgeführt. Diese Biotope werden seit dem Ende der Renaturierungsmaßnahmen durch die engagierten Jagdpächter betreut. Sie investieren viel Zeit und Mühe, um sicherzustellen, dass die Biotope sich optimal entwickeln. Ein wichtiger Aspekt Ihrer Arbeit ist auch das gezielte Raubwildmanagement, um die Artenvielfalt innerhalb der Biotope zu unterstützen und zu fördern.

Bereits kurz nachdem die Renaturierungsmaßnahmen der Biotope abgeschlossen waren, kehrten die ersten Amphibienarten und auch Brutvögel in die Biotope zurück. Es dauerte nicht lange, bis Prädatoren wie der Waschbär vor allem den Amphibienbeständen Schaden zufügte. Die Pächter bemerkten bei Ihren Arbeiten zur Pflege der Biotop vermehrt Anzeichen von Raubwild und reagierten umgehend mit einem gezielten Raubwildmanagement, welches bereits erste Erfolge zeigt. So konnte zum Beispiel ein weiterer Fraß der Amphibien verhindert werden, und auch die Kontrolle der aufgestellten Entenkörbe zeigt einen positiven Trend beim Bruterfolg.

Die Auswirkungen der hohen Wasserstände der vergangenen Monate sind noch zu bewerten. Wie Hans Henning Meyer berichtet, stieg der Wasserstand in dem von ihm betreuten Biotop zum Jahresanfang so stark an, dass das kleine Ge-

wässer fast über die gesamte Biotopfläche trat. Während das Wasserfederwild von dem hohen Wasserstand innerhalb des Biotops profitiert, bleiben Auswirkungen auf die Pflanzen im Biotop abzuwarten. Da bei der Planung einer Feldhecke ausreichend Abstand zum Gewässer eingehalten wurde, war diese nicht vom Hochwasser betroffen und entwickelt sich äußerst positiv. Durch eine Einzäunung konnten Verbißschäden an den Heckenpflanzen verhindert werden.



Auch sie brauchen Schutz

Foto: F. Köhler

Durch die Renaturierungsmaßnahmen, die nur durch die Unterstützung aller Beteiligten möglich waren, konnte ein wichtiger Lebensraum für unterschiedlichste Arten erhalten werden. Dies zeigt, wie entscheidend es ist, dass Jäger sich gemeinsam für den Schutz und die Entwicklung von Biotopen einsetzen. Nur so können wir sicherstellen, dass diese wertvollen Lebensräume auch zukünftigen Generationen erhalten bleiben.

Gesa Focke, Verden Nord



Neuer Vorstand Hegering Verden-Süd, Jens Müller, Eckhard Carstens, Carina Laupenmühlen und Jörn von Wieding

Neuaufstellung des Vorstandes im Hegering Verden-Süd

Mit der Jahreshauptversammlung des Hegerings Verden-Süd am 16.02.2024 haben sich einige Veränderungen im Vorstand ergeben. Neben der erneuten Wahl des Hegeringleiters Eckhard Carstens, haben die Mitglieder über die neue Besetzung folgender Ämter entschieden:

Stellvertretender Hegeringleiter:

Mein Name ist **Jens Müller**, ich bin 48 Jahre alt, Vater von zwei Töchtern und gebürtiger Armsener. Seither wohne ich dort und gehe seit 2016 ebenfalls in Armsen zur Jagd. Die Wahl zum stellvertretenden Hegeringleiter habe ich sehr gerne angenommen und bin seitdem mit großer Freude bei der Vorstandsarbeit und den damit verbundenen Aufgaben dabei.

Schriftführerin:

Mein Name ist **Carina Laupenmühlen**, bin 38 Jahre alt und ich erlangte meinen Jagdschein 2013 in Verden. Besonders liegt mir die Hundearbeit und die Kitzrettung am Herzen, wodurch ich in Kontakt

mit der Vorstandsarbeit im Hegering kam. Die letzten 2 Jahren war ich als Kassenwartin tätig und seit diesem Jahr als Schriftführerin. Wir werden uns jetzt häufiger lesen.

Schatzmeister:

Mein Name ist **Jörn von Wieding**, ich bin 54 Jahre alt, verheiratet, und habe zwei (fast) erwachsene Kinder. Ich bin selbstständiger Unternehmer und besitze den Jagdschein seit 1997. Meine jagdliche Heimat liegt in meinem Wohnort Kükenmoor. Neben meiner neuen Vorstandstätigkeit, administriere ich seit einigen Jahren auf unserer Homepage der Jägerschaft den Hegering Verden-Süd-Teil.



Obmann für das Schießwesen:

Mein Name ist **Marek Augustynski**, ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und Vater meiner 15-jährigen Tochter. Seit 2014 bin ich Jäger

im Hegering Verden-Süd und Mitpächter eines Reviers in der Nähe von Rethem (Aller). Über die Nachfolge von Johann Winkelmann freue ich mich, sowie den damit verbundenen neuen Aufgaben.



Mitglied im Damwildbeirat:

Mein Name ist **Lars Gerken**, ich bin 38 Jahre alt, selbstständiger Unternehmer und besitze den Jagdschein seit 2002. Mit drei weiteren Jagdkameraden bejage ich den gemeinschaftlichen Jagdbezirk in Scharnhorst und bin aktives Mitglied im Verein Dachsbracke und Hirschmann. Seit 20 Jahren führe ich alpenländische Dachsbracken auf der roten Fährte und setze mich in der Jägerschaft für das Nachsuchenwesen ein.

Die Positionen **Obfrau für Öffentlichkeit - Andrea Mecke-Brammeloh**, **Obmann für Prädatorenmanagement - Niklas Kuhnt** und **Obmann für Kitzrettung - Christoph Schön** bleiben in bewährten Händen. Ebenso der **Damwildbeirat** bestehend aus **Jochen Dittmer** und **Frederik von Bremen**.

Waidmannsheil, euer Vorstand des Hegerings Verden-Süd

Kontakt: hegering-ver-sued@gmx.de

Vorstand des HR Verden Süd



LUX AUTOSERVICE

Nikolaus-Kopernikus-Str. 17 · 27283 Verden

Telefon: 04231 9363160

E-Mail: lux@lux-autoservice.de

Personenbeförderung mit Niveau

Beetz & Negenborn

TRANSPORT OHG

Mühlenstraße 4
27321 Thedinghausen

Tel.: 0 42 04 - 91 45 132
Mobil: 01 74 - 39 45 192

BNTOL@t-online.de
www.bntol-mietwagen.de



- Limousinendienst
- Überführungsfahrten
- Geschäftsfahrten
- Flughafenentransfer
- Buszubringer
- Hochzeits-Shuttle
- VIP-Service
- Kuriertransporte
- Arztfahrten
- Krankentransporte sitzend
- Kurklinikfahrten
- Serienfahrten zur Dialyse, Chemotherapie, Strahlentherapie oder Rehabehandlung
- Behinderten Fahrdienst



Ferienkiste im Hegering Wesermarsch

Schauen, Riechen, Hören und Staunen.

Schon seit vielen Jahren veranstaltet der Hegering Wesermarsch im Rahmen der Ferienkiste Thedinghausen seine Ferienspaßaktion „Mit der Jägerinnen und Jägern ins Revier“.

Am Anfang war es nur ein Termin. Aufgrund der regen Nachfrage wurden daraus dann zwei. So nehmen in jedem Jahr etwa 60 Kinder, im Grundschulalter und etwa 15 bis 20 Jägerinnen und Jäger an unserer Aktion teil. Wir können den Kindern einen kleinen Einblick in unser Fach geben. Spannende Antworten auf Fragen, die vorher noch nicht einmal bekannt waren, können beantwortet werden. Es geht hierbei nicht um Bewertungen, sondern um Schauen, Riechen, Hören und Staunen.

Waidmännisch begrüßt werden die Kinder von den Jagdbläsern „Allerort“. In kleinen Gruppen wird parallel ein kleiner Parcours abgelaufen. Natürlich bleibt es nicht beim Hören der Hörner. Wer möchte, darf es probieren, Töne aus den Hörnern zu locken. Das gelingt oft und gar nicht schlecht.

Neben den Kindern, nehmen auch sieben bis zehn Hunde mit ihren Hundeführern teil. Vom kleinen Münsterländer über den Labrador bis zum Deutsch Kurzhaar werden viele Rassen gezeigt und die unterschiedlichen Aufgaben der Hunde erklärt. So wird auch eine kleine Spur gelegt, die dann erfolgreich, im Wald nachgesucht wird.

Auch das Infomobil ist ein fester Bestandteil der Nachmittage. Es hagelt an Fragen und Wissen der Kinder beim Anblick der Tiere. Erstaunlich wenig Berührungängste gibt es dort. Extra mitgebrachte Decken und Balge von Rehen, Hasen und Fuchs können auch angefasst werden. In einer „Fühlkiste“ geht es weiter. Hier werden verschiedene Gegenstände nur ertastet. Spannend, den Hauer eines Keilers zu fühlen und heraus zu bekommen was das ist. Ein großer Tisch mit Pflanzen unserer Umgebung ist aufgebaut. Laub- und Nadelbäume, Getreidesorten, aber auch Wildkräuter werden gezeigt. Alles, was den Kindern noch nicht bekannt ist, wird erklärt.

Ein Highlight ist in den letzten Jahren, das Fliegen



Foto H.-H. Westermann

der Drohne für die Jungtierrettung geworden. Hier kommen Hightech und Tierschutz zusammen. Die Drohne fliegt und sucht die präparierten Wärmequellen. Auf dem Bildschirm des Spotters schauen die Kinder und versuchen den warmen hellen Punkt zu finden. Das ist für die Kinder richtig spannend.

Mit dabei ist wie im letzten Jahr auch wieder, unser Falkner mit seinem Falken. Fundiert und kindgerecht bringt er eine weitere Art der Jagd nahe. Es ist klar, dass die Kinder auf den Vogel „abfahren“.

Zum ersten Mal, können die Kinder in diesem Jahr, mit einem Leuchtpunktgewehr selber ins Schwarze treffen. Eine Korporation mit dem Schützenverein Holtum-Marsch macht es möglich, dass wir dieses anbieten können. So ein Nachmittag geht sehr schnell vorüber, für die Kinder und auch für die Jäger und Jägerinnen, die hier wieder viel Engagement zeigen. Der Abschluss wird wieder waidmännisch durch die Jagdbläser eingeläutet, wenn „zum Essen“ geblasen wird und sich alle beim gemeinsamen Grillen noch das ein oder andere zu erzählen haben. Eine gute Mischung aus Informationen und Spiel, die mit allen Sinnen erlebt werden, machen unseren „Reviergang“ zu einem Erfolgsmodell.

Andreas Meyer

Die Aufbauprofis! #wirsindfahrzeugmacher

SCHUTZ
FAHRZEUGBAU



KOMM IN UNSER TEAM und werde Fahrzeugmacher!

Ausbildung
Karosserie- & Fahrzeugbaumechaniker (m/w/d)

Heinz Schutz GmbH
Bendingbosteler Dorfstr. 15
27308 Kirchlinteln

info@schutz-fahrzeugbau.de
www.schutz-fahrzeugbau.de
T: +49 4237 / 93 11-0

Personelle Veränderungen im Vorstand des Jagdgebrauchshundevereins Verden e.V.

Unser langjähriger 2. Vorsitzender, **Peter Münch**, stand für eine Wiederwahl nicht mehr zu Verfügung, da er gerne das Amt in jüngere Hände übergeben möchte. Aus der Versammlung heraus wurde **Michael Demuth** vorgeschlagen. Einstimmig wurde er ins Amt gewählt. Er nahm die Wahl an und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Susan Zschietschker teilte uns mit, dass sie wegen beruflicher und privater Überlastung das Amt der Kassenwartin nicht mehr ausüben kann und trat zurück. Somit musste auch dieses Amt neu besetzt werden.

Thies Brodersen wurde für dieses Amt vorgeschlagen. Auch er wurde einstimmig von den Mitgliedern gewählt. Er nahm die Wahl an und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Dr. Eckhard Brunken bedankte sich bei den beiden Herren für die Bereitschaft, im Vorstand mitzuarbeiten. Er wünschte sich, auch mit dem neuen Vorstand an die sehr gute Zusammenarbeit anzuknüpfen.

Ein großes Danke ging an die beiden scheidenden Vorstandsmitglieder. Kleine Geschenke wurden durch den 1. Vorsitzenden überreicht. **Dr. Eckhard Brunken** bedankte sich bei **Peter Münch** und **Susan Zschietschker** für die geleistete Arbeit im Sinne unserer Sache dem Jagdgebrauchshundewesen.

In Namen des Vorstandes
Ramona Wehe



Michael Demuth

Thies Brodersen



Peter Münch und Dr. Eckhard Brunken

Susan Zschietschker und Dr. Eckhard Brunken

Herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag

Unser langjähriges Mitglied im Vorstand des Jagdgebrauchshundevereins Verden e.V., **Peter Münch**, feierte im April seinen 75. Geburtstag!

Lieber Peter, dir weiterhin alles erdenklich Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Im Jahr 1988 wurde erfolgreich die Jägerprüfung abgelegt. 1994 zog der erste Deutsch Drahthaar, „Flory von der Hagenburg“ ein. Diese Hündin absolvierte die VJP, HZP und VGP mit sehr guten Ergebnissen. Später folgte die DD-Hündin „Kara vom Bandorfer Forst“. Auch diese Hündin wurde auf den Verbandsprüfungen vorgestellt. Das größte Highlight war 2006 die erfolgreiche Teilnahme an der Hegewald mit dieser Hündin. Aktuell wird Peter nun schon viele Jahre von der DK-Hündin „Hexe von Neuarenberg“ begleitet. Hexe meisterte ebenfalls alle Prüfungen mit sehr guten Ergebnissen. 2022 erarbeitete sich die passionierte Hündin auf einer erlebnisreichen Treibjagd in Hutbergen das Leistungszeichen „Verlorenbringer“.

2001 Ernennung zum Verbandsrichter, 2012 Übernahme des Amtes als 3. Vorsitzender in unseren Vorstand, 2013 Übernahme des Amtes als 2. Vorsitzender. Leider machte Peter seine immer wieder getätigte Aussage, dass „mit 75 Jahren Schluss ist“ wahr und er stand 2024 für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Peter, auf diesem Wege möchten wir einfach DANKE sagen. Danke für dein Engagement für das Jagdgebrauchshundewesen. Danke für unzähligen Führerlehrgänge, die du durchgeführt hast und damit die Unterstützung der zahlrei-



chen Hundeführer. Danke für die Organisation und Durchführung der jährlichen Verbandsprüfungen. Danke für deine Unterstützung in allen Dingen, wenn man dich um Hilfe angesprochen hatte.

Wir vom Vorstand hoffen und wünschen uns, dass du weiterhin mit Rat und Tat dem Jagdhundewesen gut gewogen bleibst..

Im Namen des Vorstandes
Ramona Wehe

B & K Haus- und Industrietechnik GmbH
Felder Dorfstraße 36 | 27339 Riede-Felde | Telefon: 0 42 94/7 96 88 66

Heizung | Sanitär | Elektro | Kundendienst | Solaranlagen | PV-Anlagen | Hausgeräte | E-Check



Das Bläsercorps mit Maskottchen

Foto: C. Skauradschun

Bläsercorps im Verlauf eines Jahres

Auch das vergangene Jahr sowie die erste Hälfte 2024 waren von verschiedenen Aktivitäten und schönen Erlebnissen geprägt.

Die Waldjugendspiele im Verdener Stadtwald und die Fahrradtour mit den Osterholzer Bläsern haben uns bei schönstem Wetter richtig Spaß gemacht.

Der krönende Abschluss 2023 war natürlich wieder die Hubertusmesse in Blender und die Weihnachtsfeier bei Heitmann in Kreepen. Zu erwähnen wäre, dass wir die Hubertusmesse dieses Mal komplett allein gestaltet haben. Ich glaube das ist uns gut gelungen.

2024 begann mit der Jahreshauptversammlung sowie mit dem Kreisjägertag und der

Bläserspangprüfung. Auch hier haben alle Prüflinge bestanden und sechs neue Mitglieder sind

zu verzeichnen.

Nach 2020 fand wieder ein Übungswochenende in Hustedt bei Celle statt. Nach der langen

Durststrecke war die Teilnahme und Begeisterung groß.

17 mutige Bläserinnen und Bläser fuhren am 2. Juni nach Springe zum Landeswettbewerb der

Landesjägerschaft Niedersachsen. Die Veranstaltung fand wie immer am Jagdschloss Springe statt.

Nach erfolgreicher Teilnahme beginnt nahtlos die Vorbereitung auf den nächsten Wettbewerb in Güby (Schleswig-Holstein). Viel Erfolg und gutes Gelingen !

Carola Skauradschun



Die Sieger der Kreismeisterschaft 2024 in Krelingen

Foto: S. Fleischer

Kreismeisterschaft im Jagdlichen Schießen 2024

Am 11. Mai 2024 trafen sich 55 Schützinnen und Schützen aus allen Hegegemeinschaften in 12 Mannschaften zur Kreismeisterschaft auf dem Schiessstand in Krelingen.

Bei bestem Wetter konnte sich die erste Mannschaft der HG Allermarsch mit 1197 Punkten den Titel des Kreismeisters 2024 sichern. Auf Rang 2 folgte die HG Achim 1 mit 1167 Punkten und die HG Verden Nord 1 belegte mit 1125 Punkten den 3. Platz.

Den Titel des Kreismeisters mit der Kurzwaffe konnte sich Kai Reimers (HG Allermarsch) vor Harm Winsemann (HG Allermarsch) sichern.

Kreismeister 2024 wurde Kai Reimers (HG Allermarsch) mit 319 Punkten.

Ergebnisse:

Kurzwaffe: **Kai Reimers** HR Allermarsch
 Jungjäger: **Max Bauriedel** HR Allermarsch
 Junioren: **Max Gerwinat** HR Verden Nord
 Damen: **Susan Zschietschker** HR Achim
 Senioren: **Heinrich Gerken** HR Verden Nord
 C-Schützen: **Jan Ole Fortmann** HR Allermarsch
 B-Schützen: **Thomas Krompholz** HR Allermarsch
 A-Schützen: **Kai Reimers** HR Allermarsch
 Beste Büchse: **Harm Winsemann** HR Allermarsch
 Beste Flinte: **Christian Kujath** HR Verden Süd
 Kreismeister
 einzeln: **Kai Reimers** HR Allermarsch
 Kreismeister
 Mannschaft: **HR Allermarsch**

Sascha Fleischer

Jägerprüfung 2024

19 Jungjägerinnen und Jungjäger bestehen das grüne Abitur

Da standen sie nun beim besten Wetter am frühen Samstagmorgen - 9 Frauen und 12 Männer; so um die 270 Theorie- und Praxisstunden lagen hinter ihnen. Jetzt begann also der dritte und letzte Prüfungstag mit der mündlich/praktischen Überprüfung. Lange vor ihnen waren an diesem Morgen bereits die Mitglieder der Prüfungskommission, unter der Leitung von Kreisjägermeister Hilmer Kruse, am Werk, um die Prüfungsstationen für die 5 Fachgebiete einzurichten. Für diesen ehrenamtlichen Einsatz an allen drei Prüfungstagen möchten wir an dieser Stelle allen Beteiligten einmal ganz besonders danken; der Dank gilt ebenso dem Revierförster Tobias Gebers für die Zurverfügungstellung des Spanger Forstes und dem Waidgesellen Udo Faulstich für seine langjährige und zuverlässige Grillbratwurstversorgung. Am Nachmittag konnten dann 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer überglücklich ihre Prüfungszeugnisse aus den Händen von Hilmer Kruse entgegennehmen.

Jägerschaftsvorsitzender Jürgen Luttmann und der Kreisjägermeister hatten, neben ihren Glückwünschen, auch mahnende Worte für den Weg ins Jägerleben der Absolventen parat. Waidgerecht zu jagen und zu handeln, sich für die Belange von Jagd und Natur einzusetzen und sie zu allen Seiten aktiv zu vertreten, nicht nur das Erlernte in die Tat umzusetzen, sondern sich auch



Lehrgangsbeste

Foto: Dr. F. Köhler

fortzubilden und sich in diesem Sinne immer ihres Privilegs bewusst zu sein, eine Waffe führen zu dürfen.

Die Lehrgangsbesten Fabian Storch, Laura von Wieding und Hannes Müller erhielten Jagdeinladungen, die dankenswerter Weise in jedem Jahr von den Jungjägerausbildung verbundenen Revierinhabern ausgesprochen werden.

Waidmannsheil und herzlichen Glückwunsch im Namen des Ausbildungsteams

Doris Mengel-Arens

Termine 2024 - 2025 Aus- und Fortbildung

Schulung „Kundige Person“ (Teil 1 u. 2)

14. und 17. Oktober 2024

(kostenfrei für Jägerschaftsmitglieder)

Schulung durch Veterinäramt

„Trichinenprobenahme durch Jäger“

3. Februar 2025

(Gebühr erhebt der Landkreis Verden)

Zweitägiges Fangjagdseminar

8. und 9. Februar 2025

(€ 50,00 für Jägerschaftsmitglieder)

Seminar „Schießandaufsicht“

17. Februar 2025

(€ 20,00 für Jägerschaftsmitglieder)

Anschluss-Seminar

Mit Nachsuchenfürer Lars Gerken

im Spanger Forst

28.02.2025 (kostenfrei)

Alle Termine unter Vorbehalt

Vorherige Anmeldung erbeten unter:

mengel-arens@web.de



Suchende Wärmebilddrohne in der Luft

Jägerschaft Verden engagiert sich für EU-konforme Regelung bei der Kitzrettung

Seit gut 10 Jahren setzen Jäger während der Brut- und Setzzeit moderne Technik in Form von Drohnen mit Wärmebildkamera zur Jungwildrettung vor der Frühjahrsmahd ein. Damit kommen sie einer wichtigen Aufgabe im Rahmen der Hege und Pflege, sowie dem Tierschutz nach und vermeiden unendliches Tierleid.

Dabei dürfen die Piloten nicht fliegen wie sie wollen. Viele komplexe Vorschriften aus dem Luftfahrtrecht stehen den Anforderungen der Einsätze entgegen. Hierbei nimmt das europäische Luftfahrtrecht einen großen Stellenwert ein. So wird die wertvolle, ehrenamtliche Arbeit durch die Pflicht auf Sicht zu fliegen (d. h. 210m gemäß einer allgemeinen Berechnungsformel) und einzuhaltende Abstände zu bestimmten Einrichtungen (z. B.: Windräder, Industrieanlagen, Bundeswasserstraßen usw.) maßgeblich beeinträchtigt. Zum 01.01.2024 sind nationale Übergangsregeln entfallen, so dass das seitdem geltende Recht ein weiteres Problem aufgeworfen hat: Die meisten geförderten Drohnen sind nicht EU-zertifiziert und somit für die Jungwildrettung kaum noch brauchbar. Hierzu haben wir bereits einen „Ausnahme“-Erlass des Bundesministeri-

ums für Digitales und Verkehr erwirkt, der zumindest dieses „Bestandsdrohnen“-Problem bis zum 19.11.2024 temporär löst.

Bereits seit 2022 haben Luftrechtsspezialisten in der Jägerschaft des Landkreises Verden diese Umstände erkannt und versuchen seit 2023 für den Deutschen Jagdverband eine EU-konforme Lösung zum regelkonformen Fliegen mit der Drohne während der Rehkitzrettung in die Politik zu tragen. Diese ist notwendig, weil insbesondere wir Jäger bei entsprechenden Regelverstößen mit unserer Zuverlässigkeit spielen und auch der Versicherungsschutz während der Flüge erlöschen kann.

Dazu wurde die Jägerschaft vom Staatssekretär des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr zu einem Gespräch eingeladen. Diese Veranstaltung wurde vom Bundestagsabgeordneten Dr. Gero Hocker (FDP) vermittelt. Herr Dr. Hocker unterstützt uns in dieser Angelegenheit maßgeblich. Die Jungwildrettung mit Drohnen liegt ihm besonders am Herzen. Auch war er nicht verlegen die Drohne bei einem Pressetermin selbst gekonnt um die Büsche zu zirkeln.

offer

Garten- und Landschaftsbau

Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Alles im grünen Bereich

Planung & Ausführung
sämtlicher Grünarbeiten,
Zaunbau, Pflasterarbeiten,
Teichbau

Gerd Offer

Schnuckenstall 15
27283 Verden/Aller

Telefon: 0 42 31 - 939 636
Fax: 0 42 31 - 939 646
E-Mail: info@offer-galabau.de
www.offer-galabau.de

gebäudetechnik gmbh

fressonke.ewerth

heizung · kältelag · regenerativ energie · klima · saarölar · lga-planung

FINDE MIT UNS
DIE NIBE DEINES LEBENS

NIBE - Wärmepumpen mit System

FRESSONKE.EWERTH
GEBÄUDETECHNIK GMBH

Tel.: 04293 670
Quelkhorner Landstr. 13, 28870 Quelkhorn
info@fressonke-ewerth.de



(v. L.) Harald Weiner, Dr. Gero Hocker, Jürgen Luttmann,
Hans Hugo Würger Fotos: H Weiner, H.H. Würger

In dem Gespräch mit den Fachleuten des Bundesministeriums wurde deutlich, dass die akuten Probleme der Jungwildretter durch die Initiative der Jägerschaft verstanden wurden. Eine vollumfängliche Lösung aller Probleme während der Rehkitzrettung bis November 2024 wurde in Aussicht gestellt.

Harald Weiner

Ergebnisse der Kitz- und Jungwildretter in 2024

Die Saison der Jungwildrettung ist zu ende, schon die vorläufigen Ergebnisse (Stand Anfang Juli) sind wieder beeindruckend – eine Steigerung in Fläche und Anzahl gefundener Kitze. Ein Großer Dank an die vielen fleißigen Pilotinnen und Piloten und ihren Helfern.

	Fläche [ha]	Kitze gefunden		Jung- hasen	Dam- kälber	Gelege
		mobil	gesichert			
2022	1981	322		0	1	9
2023	3525	615		0	11	12
		322	293			
2024	4159	640		5	2	12
		338	302			



Die geförderten Nisthöhlen

Foto: Jägerschaft Verden

Nisthöhlenförderprogramm bekommt neuen Schub

Im Jahr 2011, dem offiziellen Jahr der Wälder, haben wir Jäger im Landkreis Verden eine Initiative zur Schaffung von Nisthöhlen in unseren Revieren im Rahmen des Verdener Hegefonds gestar-

tet. Nach dem anfänglichen großen Zuspruch, in den ersten 7 Jahren wurden 1600 Nisthilfen in den Wäldern unseres Landkreises aufgehängt, ebte das Interesse für dieses Programm merk-

lich ab und wir setzen andere Schwerpunkte für die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Eine großzügige, zweckgebundene Spende der „Mensch und Schöpfung- Otto und Therese Stumpf Stiftung“ gibt uns nun die Möglichkeit, dieses Programm wieder zu intensivieren. Wer daran teilnehmen möchte, hat folgende Möglichkeiten.

Den Schwerpunkt des Programms bildet das Aufhängen von Nisthöhlen für Kleinvogelarten, deren Bauart auch Aufzuchterfolg in Gebieten mit großem Kleinräuberbesatz, wie Elster, Eichelhäher, Katzen und Marder garantiert. Nicht nur aus Gründen der Artenvielfalt, sondern beispielsweise auch zur Unterstützung der Mäusebejagung ist das Aufhängen von Eulenhöhlen vorgesehen. Sie sind ein Ersatz für großräumige Spechthöhlen, wie sie in alten Bäumen vorkommen. Als Nachmieter sind hier oft auch andere Tierarten anzutreffen. Auch heimische Fledermäuse sind zum größten Teil auf den Lebensraum Wald angewiesen. Für sie ist ein häufiger Quartierwechsel typisch, der zu einem großen Bedarf an geeigneten Baumhöhlen und Spaltenquartieren führt. Die von uns zur Installation vorgesehene Universalhöhle bietet allen im Wald lebenden Fledermäusen ein ideales Versteck.

Zum Einsatz kommen hochwertigen Schwegler-Holzbeton-Nisthilfen. Sie sind widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse und anderen Beeinträchtigungen, wie z.B. Spechtattacken oder Angriffe von Beutegreifern. Das dafür verwendete spezielle Holzbeton-Material ist ein Naturprodukt aus ca. 75% Holz und klimaausgleichenden Zuschlägen, z.B. Ton, Lehm, etc. Es isoliert daher hervorragend gegen Temperaturschwankungen und ist äußerst atmungsaktiv. Der große Erfolg und höchste Belegungsquoten sind seit Jahrzehnten wissenschaftlich belegt.

Neu ins Förderprogramm aufgenommen wurden Schleiereulenkästen. Schleiereulen sind die natürlichen Feinde von Feld- und Schemmäusen sowie von Ratten. Sie sind extreme Kulturfolger, welche immer in direkter menschlicher Nähe leben. Der Schleiereulenkasten ist ausschließlich zur Anbringung im Gebäudeinneren konzipiert und wird auch gerne von Turmfalken angenommen.

Antragsformulare findet man auf unserer Homepage unter Service / Downloads / Hegefonds Hegeberische Maßnahmen.

Jürgen Luttmann

Mit dem QR Code
direkt zum Formular:





Reiner
CLÜVER

MEISTERBETRIEB
Heizung · Sanitär · Elektro

G
M
B
H

- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Klimatechnik
- Komplettbäder

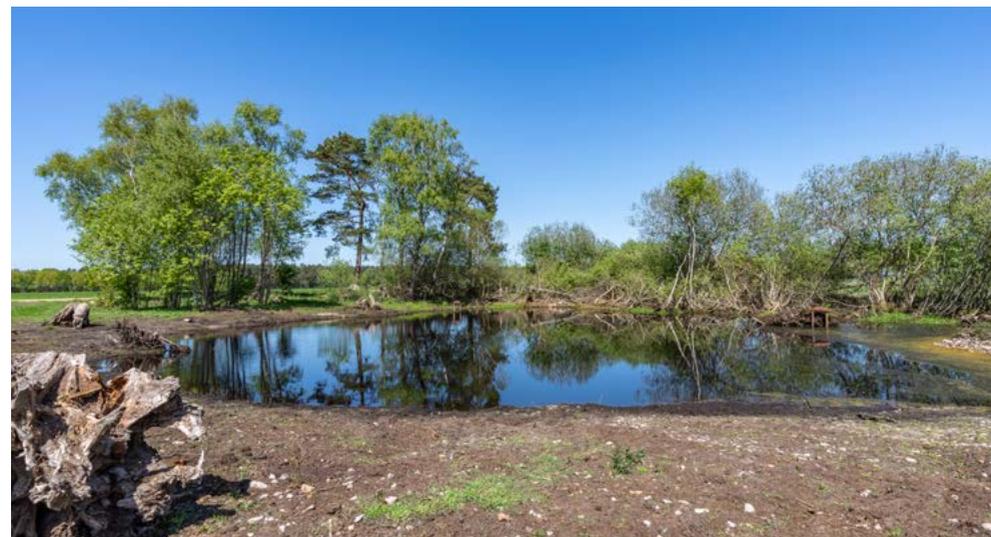
Moorstraße 15 · 27299 Langwedel
Telefon 0 42 32 / 30 77 · Telefax 0 42 32 / 88 17
e-mail: info@r-cluever.de · Internet: www.r-cluever.de



Wesermühle Wertvolle Öle und Senf zu wertvollem Wild. Immer frisch aus eigener Herstellung

Mühlenweg 34, Thedinghausen -Wulmstorf

www.wesermuehle.com



Ein Biotop im ersten Jahr

Foto: F. Köhler

Biotope anlegen – So geht es

Die Jägerschaft des Landkreises Verden ist bekannt für Ihr Engagement Stillgewässer-Biotope, also Teiche, zu erhalten und neue zu schaffen. Diese Biotope sind wichtige Rückzugsräume in der intensiv genutzten Kulturlandschaft.

Im Folgenden soll der Werdegang der Anlage eines Biotopes aufgezeigt werden, als Inspiration für jeden, der sich vorstellen kann dies zu ermöglichen.

Damit ist der erste und wichtigste Faktor genannt: es braucht eine Fläche, die aus der Nutzung genommen wird – ggf. lohnt sich Ackerbau und Weidewirtschaft schon nicht, weil es dauernd nass und mit Maschinen nur eingeschränkt befahrbar ist.

Mit einer Probegrabung wird beurteilt, wie hoch das Grundwasser tatsächlich ansteht und ob der Boden evtl. belastet ist. Auch anhand vorhandener Pflanzengesellschaften kann eingeschätzt werden, ob die Anlage lohnt. Binsen und Seggen zeigen Flächen mit hohem Grundwasserstand, stehen alte Weiden zusammen, war es dort wahrscheinliche einmal nass.

Hier muss allerdings beachtet werden, dass ein

neu anzulegender Biotop vorhandene, schützenswerte Habitate nicht zerstört. Orchideen und Lungenenzian sind z.B. in diesem Sinne schützenswert. Die Naturschutzbehörde im Landkreis Verden, so zugeneigt sie dem Bau von Biotopen ist, schaut sich das sorgfältig an und kann ihre Zustimmung versagen.

Sie ist Bestandteil des Genehmigungsverfahrens bei verschiedenen Ämtern, bei dem Mitglieder des erweiterten Vorstandes der Jägerschaft ausführlich helfen, angefangen mit der Beurteilung eines Standortes bis zum Schreiben der Anträge an die Behörden und förmernden Institutionen sowie dem Zahlungsverkehr. Die meisten Vorhaben werden von der BINGO-Umweltstiftung bis zu 90% der Kosten gefördert. Ein Rest muss entweder in bar oder durch Eigenleistung selbst erbracht werden. Drei bis sechs Monate soll man einplanen für die Genehmigung, gebaggert werden kann außer zur Brut und Setzzeit rund ums Jahr.

Die Größe des Biotopes ist meist durch die gegebene Fläche gesetzt, zu klein sollte es nicht sein, dann verlandet es schnell wieder. Der Aushub verbleibt am besten am Ort und wird zur Profi-



Husqvarna Automower®



Technischer Service
Hilmar Burdorf
Geestefeld 5
27313 Dörverden

04234-2718

Husqvarna
auto mower
EXPERTE



Schöne Fliesen und gute Beratung!

FREUDE AN FLIESEN
FÜR HEIMWERKER UND PROFIS

Das Fliesenfachgeschäft

Aug. Wilkens



ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. **DURCHGEHEND 8.00 - 19.00 Uhr**, Sonnabend 9.00 - 13.00 Uhr
(Termine nach Feierabend möglich)

AUSSTELLUNG & LAGER: Große Straße 46 · 27299 Langwedel · Telefon 0 42 32 / 2 63 · Telefax 0 42 32 / 31 25
www.wilkens-langwedel.de · eMail: info@wilkens-langwedel.de



Ein Biotop nach der Fertigstellung

Foto: F. Köhler

lierung des Uferbereiches verwendet, auch kann ein Standort für eine Betonrohrfalle gleich mit angelegt werden.

Sind Pläne gemacht, Anträge zu Genehmigungen geworden, die Wiederherstellung eines verlandeten Biotopes ist dabei genehmigungsfrei! und die Förderung zugesagt, rollen Bagger an und heben den Teich aus. Hier braucht es einen versierten Fahrer / FahrerIn, der Teich soll ja nicht rechteckig wie ein Kellerloch werden (das können alle) und soll auch keine steile Böschung wie ein Entwässerungsgraben haben. Weiterhin muss achtge-

geben werden, dass bei niederschlagsgespeisten Gebieten (quasi Hochmoore) die wassersperrende Schicht, sei es Lehm, Ton oder Ortstein, nicht durchbrochen wird. Dann würde der zukünftige Teich wie eine Badewanne leerlaufen.

Angelegt werden soll ein Biotop stets so, dass Sonnenlicht zumindest an einen Teil des Ufers gelangt, viele zu fördernde Kreaturen brauchen eben diese warmen Plätze am Ufer. Ggf. sind Bäume hier nach ein paar Jahren zu beseitigen.

Gern kann ein Teil eines Teiches als Tränke für Vieh genutzt werden. Ein solch „zertretener“ Uferbereich ohne Bewuchs ist eine Bereicherung, der Laubfrosch braucht z.B. solche Habitate. Ansonsten hat eine Nutzung durch Fischbesatz, Badestege oder „schöner Bepflanzung“, womöglich mit nicht heimischen Pflanzen, zu unterbleiben. Mit erstaunlicher Geschwindigkeit stellen sich die Tier- und Pflanzen ein, teilweise in wechselnder Besetzung je nach Alter des Biotopes. Einen Hochsitz aufzustellen ist dagegen sehr zu empfehlen, auf dem Ansitz in der Nähe von Biotopen gibt es immer etwas zu hören und zu sehen.

Mike Norden



Ein Biotop nach einigen wenigen Jahren - die Natur ist zurück

Foto: F. Köhler

Ihr kompetenter Ansprechpartner
rund ums Thema **DRUCK!**



Obere Straße 4 | 27283 Verden | Telefon: 04231 - 870 33 22
Mail: info@druckpartner-graeber.de | www.druckpartner-graeber.de

STIHL®

10% „Jägerrabatt“
auf alle **STIHL®-Produkte**
nach Vorlage
Ihres Jagdscheins!

mth

Motor & Technik Holtum

Service für privat und Gewerbe

Unsere Leistungen:

- ✂ **STIHL®**-Vertragshändler
- ✂ Kleingeräte-Service
- ✂ UVV-Prüfungen zu Festpreisen
- ✂ Reparatur / Wartung / TÜV
von Nutzfahrzeugen, Land- und
Baumaschinen
- ✂ Maschinen-/Gerätevermietung
... und vieles mehr!

Fragen Sie uns!

Motor & Technik Holtum GmbH
Holtumer Dorfstraße 2
27308 Holtum (Geest)
Telefon: 0 42 30 / 35 999-0
E-Mail: info@mt-holtum.de

www.mt-holtum.de



Die aktuelle Blütmischung aus dem Verdener Hegefond im Juli.

Foto: F.v. Bremen

Änderung der Hegefondsprogramms für Blühflächen der Jägerschaft in Folge veränderter GAP-Rahmenbedingungen

Werter Jagdfreund! Im Waidblatt der Ausgabe August 2023 habe ich an dieser Stelle bereits über die Blühflächenförderung des Hegefonds in Zusammenhang mit den neuen Regelungen der gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) berichtet. Nun hatte man sich zwischenzeitlich seitens der Agrarpolitik für das Jahr 2024 darauf verständigt, auf die bisher erforderlichen 4 % Brache (GLÖZ 8) auf Ackerland zu verzichten, sofern beispielsweise dafür nach der Ernte 4 % Zwischenfrucht als Ersatz angelegt werden. Dies wird auch für die zukünftigen Jahre so erwartet. Dennoch wird es den Landwirten unbenommen möglich sein, auch in Zukunft über das übliche Maß hinaus, geförderte Bracheflächen nach den bestehenden Ökoregelungen ohne Einsaat oder mit Einsaat, aber ohne einer landwirtschaftlichen Kultur in Reinsaat (ÖR 1a), oder mit Einsaat mit vorgeschriebener Blütmischung (ÖR 1b) anzulegen. Diese werden zu der üblichen Flächenprämie für das erste Prozent mit 1.300 € je ha, für das 2.% mit 500 € je ha und dann für das 3. Bis 6.% mit 300 € je ha dem Landwirt aus der GAP-Förderung vergütet. Entscheidet sich der Landwirt für eine Blüheinsaat nach den ÖR 1b Regelungen, erhält der Landwirt zusätzliche 200 € je ha zur Einsaat nach GAP. Hier greift nun der Hegefonds. Bei der Bereitschaft zur Anlage von zweijährigen Blühflächen nach ÖR 1b erhält der Landwirt das entsprechende und verhältnismäßig teure ÖR

1b-fähige Saatgut von der Jägerschaft, denn es sind für das Saatgut nach ÖR 1b bestimmte Mischungskomponenten vorgeschrieben. Weitere Voraussetzungen für ÖR 1a, wie auch für ÖR 1b, sind: nicht produktive Flächen (ÖR 1a) oder Blühstreifen und -flächen (ÖR 1b) müssen eine Mindestgröße von je 0,1 ha aufweisen und können max. 3 ha pro Schlag umfassen. Bei streifenförmiger Aussaat muss der Streifen mind. 5 m breit sein. Die Aussaat bei ÖR 1b hat bis zum 15. Mai zu erfolgen. Das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln sowie Düngemitteln ist untersagt. Betriebe mit mind. 10 ha Ackerland können mind. 1 ha (für 1.300 €/ha + 200 €/ha) anlegen und beantragen. Im zweiten Jahr kann ab dem 16. August bearbeitet und Wintertraps oder Wintergerste angebaut werden, und ab dem 01.09. dann für eine andere Kultur, die aber erst im Folgejahr zur Ernte führen darf. Sonst gilt die Brachepflichtung bis zum 31.12. Die Jägerschaft bittet darum, vorrangig die Hegefondsmaßnahme für die ÖR 1b bei den Landwirten zu bewerben. Dabei ist auch gerne darauf hinzuweisen, dass das Saatgut bereits nach der Ernte im Vorjahr eingesät werden kann und nicht bis zum 15. Mai des ersten Jahres gewartet werden muss. Solch eine Maßnahme erhöht die ökologische Vielfalt und ökologische Wertigkeit!

Christian Marquardt



**Kurse zum Hausschlachten,
Wurst und Schinken machen,
Versandhandel mit Dingen zum Kochen
am Lagerfeuer.**

**Schauen Sie auf unsere Internetseite:
www.carstenbothe.de**



**MAS Micheel Auto-
Service OHG**



Embser Dorfstraße 19 · 28832 Achim
Telefon: 04202 88300 ·
info@micheel-auto-service.de
www.micheel-auto-service.de

Jagdliche Praxis und Lagerfeuerkochen

Nachdem wir im Vorfeld der Hege- ringversammlung 2023 unsere Mit- glieder befragt hatten, ob wir im Hege- ring Work- shops zu jagdlicher Praxis oder auch Kochkurse anbie- ten sollten, war deutlich, dass gro- ßes Interesse an so einem Angebot besteht.

So haben wir rechtzeitig zum Beginn des letzten Jagdjahres Bernd Kremer für so einen Workshop zum Zerwirken von Wild gewin- nen können. Ne- ben Theorie und Marktlage hat uns Bernd dann gezeigt, worauf schon beim Aufbrechen zu achten ist und wie das Zerwirken vorzubereiten ist. Auch alte Hasen konnten hier noch den einen oder anderen neuen Handgriff lernen.

Anschließend konnten wir erleben, wie aus dem Wildbret dank Bernds Erfahrung großartig prä- sentierte Lebensmittel wurden. Es war eine echte Freude, Bernd dabei zuzusehen mit wie viel Lei- denschaft er der seinem Handwerk nachgeht.

Abgerundet wurde der lehrreiche Nachmittag in Kremers Garten, wo Bernds Frau Susanne uns ein- ige Stücke auf dem Grill zubereitet hat.

Vielen Dank Susanne und Bernd Kremer für den tollen Nachmittag.

Anfang Juni haben Antje und Eckhard Dahlweg 16 interessierte (Nicht-)Jägerinnen und Jäger in ih- rem Garten willkommen geheißen, um von Cars- ten Bothe das Kochen am Lagerfeuer zu lernen.

Gemeinsam mit Carsten wurden ein Rehbock und ein Keiler zerwirkt, die wir dann zu Wildbratwürs-



Nach dem Zerwirken die Veredelung: hier wird Wildbratwurst gefüllt.

Foto: O. Stock

ten verarbeitet haben. Wir mussten also erst ein- mal ordentlich etwas leisten, bevor wir zum Essen kamen.

Daneben haben wir in diversen Dutch Ovens vie- le verschiedene Gerichte zubereitet, es wurden Wraps gerollt und ein Lachs auf dem Brett gegart. Und gelernt haben wir, dass Dutch Oven nichts mit den Niederlanden zu tun haben – gerne mal googeln.

Wir haben an diesem sonnigen Nachmittag span- nende und anregende Gespräche geführt, viel Er- fahrungsaustausch erlebt, leckere Speisen genos- sen und neue Fertigkeiten mitgenommen.

Jagd ist eben mehr als das Jagen. Ein aktiver He- gering und Mitglieder, die gemeinsam etwas erle- ben, auch das macht Jagd aus.

Vielen Dank an Antje und Eckhard und Carsten Bothe.

Und natürlich freuen wir uns, wenn wir solche Veranstaltungen in Zukunft öfter erleben.

Oliver Stock

Prädationsmanagement – Status Quo

Im neuen Jagdjahr 2024 angekommen, gab es wiederholt für unsere Mitglieder von dem Hegefonds der Jägerschaft eine Sonderaktion zum Fallenkauf, für die von uns präferierten Betonrohrfallen von Mester und Krefelder.

Gerade Reviere, die bisher nur eine geringe oder keine aktive Fallenjagd betrieben haben, unterstützen uns so bei der kreisweiten Raubsäugerbejagung. Sprechen Sie uns bei offenen Fragen gerne an und wir finden den passenden Standort für eine hochmoderne Lebendfalle zu einem sehr attraktiven Preis.

Das Förderprogramm ist sehr gut angenommen worden und am 30.06. ausgelaufen. Wir hoffen, dies auch im kommenden Jahr anbieten zu können, die Mittel werden in der Reihenfolge der Anträge vergeben.

Rückblickend haben wir seit Projektbeginn im

Jahr 2016 bereits sehr viel für die am Boden lebenden Arten erreicht und können inzwischen wichtige Rückschlüsse aus den gemeinsam erhobenen Daten der Fangtagebücher auswerten. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle teilnehmenden Reviere, die unsere geförderten Fallen regelmäßig betreiben, um unser sehr ambitioniertes Prädationsmanagement-Projekt zum Erfolg zu bringen.

Gerade nach der schwierigen Hauptfangsaison im Winter/Frühjahr 2023/24 durch das schwere Hochwasser, konnten wir die Vorjahresergebnisse nicht halten. Der tierschutzgerechte Fallenbetrieb in den Wintermonaten wäre für Mensch und Tier nicht zu verantworten gewesen. Auch hier haben die betroffenen Reviere die Jagdruhe freiwillig umgesetzt, was sich natürlich in der folgenden Fangstatistik widerspiegelt.

Prädationsmanagementprojekt flächendeckend im Landkreis Verden



478 Melder zugeordnet, davon 237 in Betrieb

Nutzungsgrad: aktiv → 50% (Hochwasser)

**Fänge pro Jagdjahr (incl. Nutria ohne Ratten): in 2022/23 873
in 2023/24 859**

Wir werden die Reparatur von Platinen Schäden mit der Kostenübernahme von 60% fördern, wenn sie bis September 2024 von EPV durchgeführt werden.

Nachhaltige Jagd ist aktiver Schutz der Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft

Einfluss Fänge durch das Hochwasser

Quelle: Jägerschaft Verden e.V.

Da Wasser und Elektronik bekanntlich nicht gut zusammen harmonieren unser Appell an alle Trapper im Landkreis Verden:

Bitte kontrolliert kurzfristig alle Fallen und Melder auf Schäden und führt eine Funktionsprüfung durch, damit wir gut vorbereitet in die neue

Fangsaison starten können.

Für festgestellte Mängel, die nicht selbst behoben werden können, haben wir gemeinsam mit der Firma EPV Electronics GmbH eine Reparaturaktion ins Leben gerufen, um unsere Reviere bei der Schadensbeseitigung zu unterstützen! Und so geht es:

Die entsprechenden Bauteile (z.B. Antennen, Platinen usw.) zu EPV schicken und prüfen lassen. Entweder werden die Bauteile repariert oder ersetzt und an die Absender zurückgesendet. Die

Rechnungen von EPV bitte vollständig begleiten, die Fallen wieder funktionsfähig herstellen und die Rechnung bei unserem Vorsitzenden Jürgen Luttmann oder mir bis Ende September 2024 per E-Mail einreichen. Die anteiligen Reparaturkosten von 60 % werden dann aus dem Hegefonds an Sie direkt zurückerstattet.

Ziel dieser Aktion ist es, mit allen geförderten Fallen voll umfänglich in die neue Fangsaison zu starten! Damit komme ich zum nächsten wichtigen Thema.

Prädationsmanagementprojekt flächendeckend im Landkreis Verden



Fallennutzung 2023/24

Nutzung	Anzahl	%
0%	83	17%
1 - 10%	18	4%
11 - 20%	24	5%
21 - 30%	18	4%
> 30%	335	70%
	478	100%

Nachhaltige Jagd ist aktiver Schutz der Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft

*Der Nutzungsrad der geförderten Fallen durch den Hegefonds in 12 Monaten
Quelle: Jägerschaft Verden e.V.*

Aus der Melder Statistik wird deutlich, dass es bei manchen Fallen und Revieren wenig, bis keine Fallennutzung gibt. Die Ursachen spielen dabei zwar eine Rolle, aber nicht für unser gemeinsames Projektziel und die Verantwortung an unseren Geldgeber. Probleme können wir lösen, aber müssen offen angesprochen und gemeinsam abgestellt werden, um das Vertrauen und das Projektziel nicht leichtfertig zu verschenken.

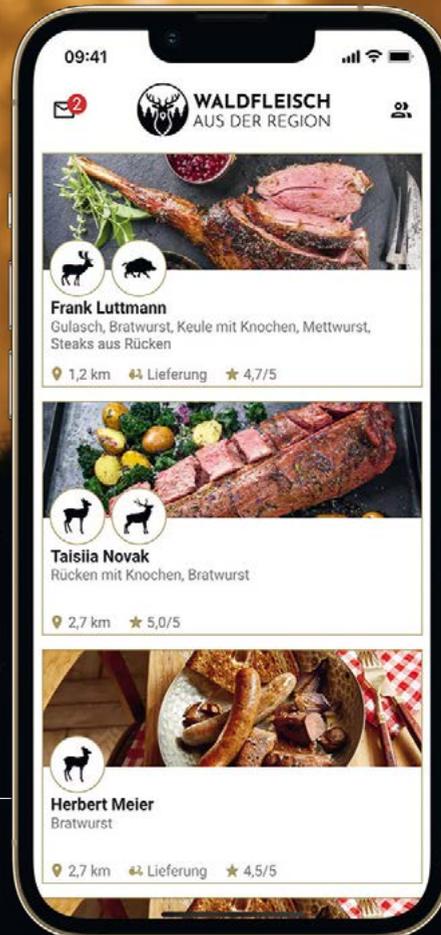
Wir haben uns im erweiterten Vorstand der Kreisjägerschaft entschieden, dass wir kurzfristig die zuständigen Revierverantwortlichen anspre-

chen, um ihnen unsere Hilfe anzubieten und bei der Problembeseitigung zu unterstützen. Wir sind auf einem sehr guten Weg mit unserem Projekt und das geht nur, wenn alle Reviere aktiv und kollektiv dazu beitragen.

In diesem Sinne bedanke ich mich für die Unterstützung bei allen Trappern und EPV Electronics für die großartige Zusammenarbeit und wünsche uns allen eine gute Fangsaison 2024/2025.

**Waidmannsheil,
Frederik von Bremen**

DIREKTVERMARKTUNG MIT DER WALDFLEISCH APP



www.waldfleisch.de



Vortragsabend mit Rüdemeister Chris Balke

Am 28. August 19:00 Uhr
in Haags Hotel Niedersachsenhof

Chris Balke kommt zur Verdener Jägerschaft und berichtet in einem Vortrag von seiner Arbeit als Schweißhundführer.

Balke leitet die Schweißhundstation Schaalsee e.V. angesiedelt in der Umgebung vom Herzogtum Lauenburg. Er ist der einzige hauptberufliche Nachsuchenführer Deutschlands und hat in seinem Berufsleben bis dato 98 Schweißhunde ausgebildet. Mit seinem Team rückt er zu rund 500 Nachsuchen im Jahr aus.

In einem Vortrag wird er sehr unterhaltsam von Erfahrungen berichten, viele Bilder zeigen und Handwerkliches der Nachsuchenarbeit erläutern – das ist für Schützen interessant und auch für Nachsuchenführer in unseren Vereinsreihen.

Hauke Schormair



*Nach erfolgreicher Arbeit: Chris Balke mit seinem Hund am Stück.
Foto: Nachsuchenprofis; Schweißhundstation Schaalsee e.V.*

REGIONAL & HAUSGEMACHT

EST. 1950



GERWINAT
★ IHRE LANDFLEISCHEREI ★

*Von Jäger zu Jäger...
...wir sprechen Ihre Sprache!*




Fleisch & Wurst
seit 4 Generationen

Gerne machen wir auch aus Ihrem Wildbret schmackhafte Wurstwaren

Kirchweg 6 • 27299 Langwedel-Daverden
☎ 04232 - 71 84 • Fax: 84 40 • www.landschlachtereie.de



Kirchlinteln

Ihr Frische-Anbieter Nr. 1



Einkaufsmarkt Kirchlinteln GmbH • Hauptstr. 3 • 27308 Kirchlinteln • Tel.: 04236-1763
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 7⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr

Wir trauern um...

den Ehrenhegeringleiter und stellvertretenden Kreisjägermeister

Christian Meier

der am 02. März 2024 im Alter von 65 Jahren verstorben ist.

Im Jahre 2000 wurde Christian zum Leiter des Hegeringes Allermarsch gewählt. Für seine großen Verdienste wurde er nach seinem freiwilligen Ausscheiden nach 12 Jahren zum Ehrenhegeringleiter gewählt.

2002 folgte die Berufung in die Jägerprüfungskommission, und 2007 wurde er auf Vorschlag der Hauptversammlung der Jägerschaft vom Kreistag zum stellvertretenden Kreisjägermeister des Landkreises Verden gewählt.

Beide Ämter führte er mit großem Engagement bis zu seinem Tode aus.

All sein Wirken war geprägt von seinem unbedingten Einsatzwillen, seiner Tatkraft, seinem geraden Kompass, einer unverstellten Sprache und großem Sachverstand.

Die Planung und Anschaffung des Infomobils der Jägerschaft und viele Naturschutzprojekte im Hegering Allermarsch sind untrennbar mit Christians Namen verbunden.

Der jagdliche Nachwuchs, auch im Ehrenamt, lag ihm sehr am Herzen und so war es nur folgerichtig, dass er das Amt des stellv. KJM am diesjährigen Kreisjägertag niederlegen wollte, um eine geordnete Nachfolge zu gewährleisten.

Als Würdigung seiner großen Verdienste sollte Christian an diesem Tag die ihm frisch verliehene DJV- Verdienstnadel in Silber überreicht werden, doch dazu sollte es nicht mehr kommen...

Die Jägerschaft des Landkreises Verden wird Christian Meier als aufrechten Freund und waidgerechten Jäger in bleibender Erinnerung bewahren.

Jürgen Luttmann
Vorsitzender

Hilmer Kruse
Kreisjägermeister





Jägerschaft Verden e.V.

Hagener Str. 3 • 27299 Langwedel

WENN

Niedersachsen
dein Revier ist,

DANN

sind wir deine
Versicherung.

Profitieren Sie von
unseren durchdachten
Versicherungen.

Vertretung Blankenagel GmbH

Ostertorstr. 11 27283 Verden

Tel. 04231 3456

Speckener Str. 4 27308 Kirchlinteln

Tel. 04236 9438989

partner@vgh.de

 Finanzgruppe

Jagd-Haftpflicht-
versicherung schon
ab **39,50 €***
im Jahr

* Preisvoraussetzung: für ein Jagdjahr, jährliche Zahlweise, LSV,
3 Jahre Vertragslaufzeit, Versicherungssumme 7,5 Mio. Euro,
Mitgliedschaft in der LJV

VGH 
fair versichert



www.jaegerschaft-verden.de

